Mit einer neuen Full-HD-Kamera wurden die Kanäle von Torgau inspiziert

Testlauf in der Innenstadt

Starker Zoom und starke Beleuchtung, hohe Auflösung, Laser-Distanzmessung, GPS-Positionsbestimmung, Rohrnennweitenmessung. Das sind nur einige der Eigenschaften, die die Schachtzoomkamera, die vor kurzer Zeit in Torgau vorgeführt wurde, zu bieten hat.

Damit die Abwasserkanäle im Verbandsgebiet genaustens und noch effektiver unter die unter die Lupe genommen werden können, überlegt der ZV, neue Technik für die Kanalinspektion anzuschaffen. Dazu kam Ingenieur Steffen Machka von der Firma Messen Nord GmbH von Rostock nach Nordsachsen, um die „STV-4“ vorzustellen. Für die Mitarbeiter des Zweckverbandes hieß es, vor Ort testen und die neue Technik kennenlernen. „Drahtlos und funkferngesteuert können wir schadhafte Kanäle schnell und einfach erkennen sowie den Verschmutzungsgrad der Rohre bewerten“, sagt Diana Metzger, die neue technische Mitarbeiterin. „Das Abwassernetz unseres Verbandes beträgt 220 Kilometer, um es instand zu halten bedarf es regelmäßiger Kontrolle und die sollte schnell, exakt und einfach gehen“, sagt ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski. Ob die neue Kameratechnik angeschafft wird, darüber will der Verband im kommenden Jahr entscheiden.

Diana Metzger, technische Mitarbeiterin, Daniel Springer, Fachkraft für Abwassertechnik und geprüfter Meister für Rohr-, Kanal- und Industrieservice sowie Eric Wagenbreth, Fachkraft für Abwassertechnik, beim Kameratest am Marktplatz von Torgau (v.li.). Fotos (4):SPREE-PR/Wolf

Steffen Machka von der Messen Nord GmbH kennt sich mit der Spezialkamera bestens aus.

Dank Full-HD-Auflösung liefert die Kamera detailreiche Zoom-Aufnahmen der Abwasserkanäle aufs Tablet.

Erfahrungsaustausch im Team: ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski war bei der Vorstellung der STV-4 mit dabei.

Großer Vorteil: Die Inspektionskamera erlaubt eine Schnellkontrolle im normalen Kanalbetrieb – ohne vorherige Kanalreinigung.

Foto: Messen Nord GmbH